

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

Z II a 2499

Berlin W 8, den 14. August 1939
Unter den Linden 69

fernsprecher: 11 00 30
Postcheckkonto: Berlin 44402
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

21. Aug. 1939
praes
resp

Der Rechnungshof des Deutschen Reichs hat zu den Rechnungen der Reichshauptkasse über die Haushaltseinnahmen und -ausgaben des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung bei Einzelplan XIX - Teilband I - und Einzelplan XVII - Teilband I - für das Rechnungsjahr 1937 folgendes erinnert:

16. Jahresrechnung des Reichsinstituts für ältere Deutsche Geschichtskunde S. 1 Bel. 1 und Vorprüfungsbemerkung 9 b) - Vergütung des Büroangestellten Heinz Gläser-. Der Rechnungshof bittet, die Vorprüfungsbemerkung 9 b) zu erledigen. Unter Zugrundelegung des 1. April 1937 als Einstellungstag ist übrigens das Vergütungsdienstalter in Vergütungsgruppe VI nach Anl. 2 Vorbemerkung 1, 14a falsch auf den 1. April 1931 festgesetzt.

Vorprüfungsbemerkung 9 b lautet:

b) Bel. 1 Vom 1. April 1937 ab ist der frühere Bürodiener bei dem Institut Heinz Gläser als Angestellter der Verg.Gr. VI übernommen worden. Es bleibt nachzuprüfen, ob die Tätigkeit Gläsers seine Einstufung in die Verg. Gr. VI rechtfertigt.

17. Jahresrechnung des Instituts S. 25 Belege 387 bis 397 - Wissenschaftliche Reisen -.

Der Rechnungshof bittet mitzuteilen, ob und in welcher Weise die bestimmungsgemäße Verwendung der Reisebeihilfen nachgewiesen und überwacht wird.

26. Vorprüfungsbemerkungen.

Der Rechnungshof bittet, die Vorprüfungsbemerkungen aus der Vorprüfungsverhandlung vom 13. Dezember 1938 - Z II a

4536

An das

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde

Berlin NW 7
Charlottenstr. 41